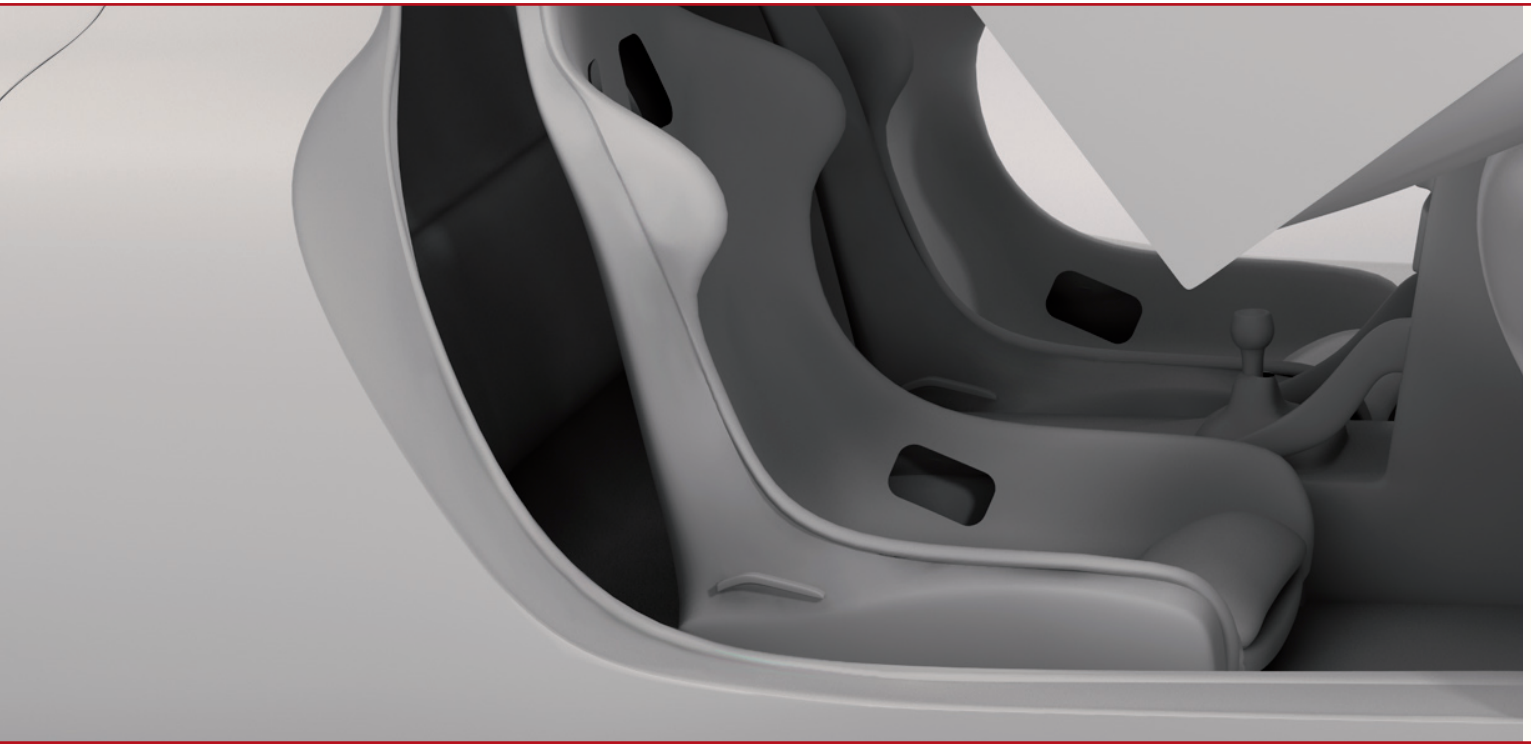
FACTON
INNOVATIVE COSTING



Mit der Enterprise Product Costing Lösung FACTON hat die C. Rob. Hammerstein Gmbh & Co. KG ihre Produktkosten von der Entwicklungs- bis zur Produktionsphase immer im Blick. Lange bevor die Kosten aus dem Ruder laufen können, kann der Automobilzulieferer reagieren. Und auch nach dem Produktionsstart lassen sich notwendige Preisreduzierungen umsetzen. Hammerstein ist dadurch dem steigenden Kostendruck innerhalb der Branche gewachsen und sichert die Profitabilität seiner Produkte. Das Wachstum von Hammerstein steht mit FACTON so auf festem Boden.

Hammerstein sichert sein Wachstum

Mit FACTON die Wirtschaftlichkeit von Produkten im gesamten Lebenszyklus kontrollieren

C. Rob. Hammerstein Group

FACTON
INNOVATIVE COSTING

Vorteile für Hammerstein

Schnelligkeit: Zentrale Plattform bietet schnellen Zugriff auf alle Daten
Sicherheit: Revisionssicherheit durch fest hinterlegte Kalkulationsschritte
Risikominimierung: Auswirkungen der Materialpreissteigerung auf die Kalkulation sind erkennbar
Wettbewerbsfähigkeit: Die Kosten lassen sich über den gesamten Lebenszyklus kontrollieren

Der Kunde

Die C. Rob. Hammerstein GmbH & Co. KG ist weltweit anerkannter Spezialist für Sitz- und Verstellsysteme. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Solingen produziert derzeit mit über 3.000 Mitarbeitern weltweit. Der Umsatz liegt bei ca. 440 Mio. Euro. Für die Zukunft hat Hammerstein große Pläne: Innerhalb der nächsten acht Jahre will der Automobilzulieferer seinen Umsatz annähernd verdoppeln.

Die Anforderungen

Hammerstein muss die Kosten seiner Produkte immer im Auge haben, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Bisher überwachte das Unternehmen seine Produktkostenkalkulation mit MS Excel, was entscheidende Nachteile mit sich brachte. So mussten ständig verschiedene Listen zusammengefügt werden, um die aktuellen Kosten zu erkennen. Das war aufwändig und das Ergebnis äußerst fehleranfällig. Eine Darstellung der Kalkulationshistorie und das Verfolgen der Targetkosten war nur mühsam möglich. Hinzu kam: Die Vorkalkulation ließ sich nicht unmittelbar mit den SAP-Daten der Serienproduktion vergleichen. Des-halb konnte Hammerstein die Kosten der Serie nur schwer kontrollieren. Zudem konnten die Kalkulationsparameter von den verschiedenen Anwendern geändert werden, was zu unzuverlässigen Ergebnissen führte. Hammerstein brauchte daher dringend eine einheitliche Kalkulationsplattform mit fest hinterlegten Kalkulationsparametern, die sich auch an die Serienproduktion anbinden ließ.

Das Projekt

Seit November 2008 ist die Enterprise Product Costing Lösung FACTON bei Hammerstein im Einsatz. Mit FACTON ist die Kalkulation jetzt einheitlich und revisionssicher: Alle Schritte sind so hinterlegt, dass es keine Abweichungen bei der Bearbeitung geben kann. Da alle Daten auf einer einzigen Plattform liegen, reduziert sich der Aufwand für das Suchen, Recherchieren und Bearbeiten erheblich. Zusätzliche Sicherheit bietet der Archivierungsmodus: Er ermöglicht es, verschiedene Versionen zur späteren Ansicht „einzufrieren". Um die Kostenentwicklung über den gesamten Lebenszyklus im Auge zu halten, listet FACTON die Kosten in verschiedenen Modi auf - von der Schätzung bis zum konkreten Angebot. Die Entwicklungsstufen lassen sich so untereinander und mit den festgelegten Target-Werten vergleichen. Zielkosten werden eingehalten und die Kosten gesenkt. Weiterer Vorteil von FACTON: Hammerstein kann durch die transparente Darstellung aller Kalkulationsbestandteile genau verfolgen, wie sich die Materialpreisentwicklung auf die Produktkosten auswirkt. Das senkt das unternehmerische Risiko erheblich. 2009 erfolgte die Anbindung von FACTON an die Serienkalkulation in SAP. So lassen sich die Kosten über den „Start of Production" hinaus während des gesamten Lebenszyklus verfolgen und bei Bedarf senken.

„Die Zusammenarbeit funktionierte hervorragend, und die Einführung erfogte reibungslos", erinnert sich Finanzchef Gian Mario Deligios.

„Mit FACTON wissen wir stets: Sind wir noch auf Linie oder nicht. Diese Kontrolle ist für den Entwicklungsprozess eminent wichtig, da in dieser Phase die zukünftigen Serienkosten festgelegt werden" erklärt Gian Mario Deligios.

Transparenz der Produktkosten über den gesamten Produktlebenszyklus.